

8. August 2016

Das Altmühltal, eine Region zum Verlieben

Altmühltal: Einzigartige Fluss- und Naturlandschaft im Herzen Bayerns

Beilngries/Ps: Uraltes Bayernland und wahre Schätze der regionalen Küche gilt es zu entdecken. So lohnt sich eine Reise in das Altmühltal, in das Land der Kirchen und Klöster, der Baukunst und des Bieres. Die Reise mit dem Fahrrad bietet sich angesichts der hervorragend ausgebauten Fahrradwege an. Schöne Landschaften, gutes Essen sowie Burgen- und Schlösserromantik: Die Region Altmühltal zählt zu den beliebtesten Urlaubsgebieten Deutschlands. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit dem Fahrrad entlang der schönen Altmühl.

Wer erst einmal testen will, ob Radurlaube sein Metier sind, ist hier gut aufgehoben. Startpunkt der Tour ist das oberbayrische Beilngries. Hier findet sich eine mittelalterliche Innenstadt, für die sich viele Touristen begeistern. An der weiteren Strecke liegen Städtchen wie Weißenburg, Eichstätt, bevor Kelheim den Endpunkt des Altmühl-Radweges markiert. Auf den meisten Strecken sind die Radler dem Fluss sehr nah, überqueren ihn zuweilen oder fahren über Kilometer direkt am Ufer entlang. Es geht durch weite Wiesen und Felder, auf denen mit etwas Glück Störche beobachtet werden können, und vorbei an Felswänden des Jura, in die der Fluss sich seinen Weg tief hinein gegraben hat. Am bekanntesten ist dort die Dolomitformation der zwölf Apostel. Und es geht vorbei an Burgen und Schlössern. Zum Ende der Strecke, ab Dietfurt, hat der Mensch die natürliche Altmühl in den zweckmäßigen Main-Donau-Kanal verwandelt.

Mit dem Schiff fahren wir von Kelheim zum Kloster Weltenburg. Dieses älteste klösterliche Schloß Bayerns liegt am Eingang des romantischen Donaudurchbruchs. Das Kloster empfängt fast 500.000 Besucher im Jahr, die in den Kirchenführungen über Architektur und Kunst die Botschaft des christlichen Glaubens vermittelt bekommen. Für das leibliche Wohl der Touristen sorgen die Klosterbrauerei und die Klosterschenke mit einem schmackhaften Bier. Außerdem gehört ein landwirtschaftlicher Betrieb zum Kloster.

„Mit einfachen Rädern könnt ihr tagelang das Altmühltal erkunden“, sagt Christoph Würflein, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Naturpark Altmühltal. Gesagt getan radelten wir zusammen zum Schloß Rosenberg, wo es doch ganz schön bergauf ging zum "Falkenhof". Bei der einzigartigen und beeindruckenden Flugvorführung der Falknerei können sich die Besucher von den Flugkünsten der Greifvögel bezaubern lassen. Die wohl Mitte des 12.

Jahrhunderts erbaute Anlage Rosenberg gelangte 1196 an Herzog Ludwig I. von Bayern, den Kelheimer, und blieb fortan im Besitz des Hauses Wittelsbach. Die Burg wird durch den privat betriebenen Falkenhof mit Jagd- und Falknereimuseum genutzt; im Burghof finden die Freiflugvorführungen mit Greifvögeln statt. Im Burgmuseum erfahren wir Wissenswertes über die Geschichte der Falknerei, die Greifvögel und über die Geschichte der Grafen von Riedenburg. Im Burgkeller und Biergarten wird für unser leibliches Wohl gesorgt.

Auf dem Weg entlang dem Main-Donaukanal von Beilngries nach Berching radeln wir am Kloster Plankstetten vorbei. Brot vom eigenen Getreide, Kartoffeln, Weißkraut und Karotten aus dem eigenen Anbau – für Bruder Bonifatius im Benediktinerkloster Plankstetten ist der eigene biologische Anbau naheliegend. "In unserer Tradition sind wir mit dem Land verbunden", sagt der Bäckermeister, der die Klosterbetriebe leitet. Die Ordensleute setzen bereits seit 1994 auf ökologischen Landbau, im Klosterladen gibt es Biogemüse und Biofleisch. Nebenan im Gästehaus können gestresste Zeitgenossen für ein paar Tage abschalten und beim Klosterleben auch Zeit für sich finden.

Dann überzeugt das mehr als 1000 Jahre alte Berching durch seine mittelalterliche Stadtbaukunst, allem voran durch die begehbare Wehranlage, auf der die Besucher das Zentrum einmal umrunden. Wir hatten Glück und konnten Ende Juli die Aufführung der Oper "Il parnaso confuso" als Außenveranstaltung an der mittelalterlichen Stadtmauer live erleben. Die Aufführung ist Teil der Internationalen „Gluck Opern Festspiele“, die im Sommer in der gesamten Metropolregion Nürnberg stattfinden.

„Die Region Altmühltal ist geprägt von vielen Brauereien, die über eine lange Tradition verfügen“ erklärt uns Christoph. Als einen besonderen Besuch erweist sich die Besichtigung der Weißbier-Brauerei Gutmann. Donnerstagsnachmittags findet dort um 15.00 Uhr die wöchentliche Brauereiführung statt. In der eigenen Landwirtschaft erfolgt bei der Familie Gutmann der Anbau von Brauweizen und Braugerste. In der eigenen Mälzerei wird der zur Bierherstellung wichtige Rohstoff Malz unter hohen Qualitätsrichtlinien erzeugt. Der Hopfen stammt aus dem nahen Kinding, Spalt und der Hallertau. Schon bald hat sich die Brauerei Gutmann spezialisiert und mit der Produktion von Hefeweizen begonnen. Dieses obergärige Bier wird bis heute nach unveränderter Rezeptur gebraut. Fast 80 Prozent des Ausstoßes sind "Gutmann Hefeweizen", "Dunkles Hefeweizen" und "Leichtes Hefeweizen".

Wer am Altmühltal radelt, wandert oder mit dem Boot die Gegend erkundet, entdeckt neben Burgen und altherwürdigen Städten viele zauberhafte Dörfer, in denen er liebevoll bewirtet und stets mit einem guten Tropfen oder einem zünftigen Bier empfangen wird. Die Altmühl ist einer der schönsten Flüsse

Nordbayerns. An ihrem Ufer entlang führt der Altmühl-Radweg. Hier radelt man ganz bequem ohne viele Steigungen an zahlreichen Sehenswürdigkeiten vorbei, oder lässt sich mit dem Strom des Flusses im Boot treiben.

Jan Peters im August 2016

Infos zum Fahrradfahren im Altmühltal

Anreise: Bis nach Ingolstadt verkehren Fernverkehrszüge mit Fahrradmitnahme. Von dort fährt ein Regionalzug nach Kinding. Dieser Bahnhof ist gut sechs Kilometer vom Ausgangspunkt unserer Reise Beilngries entfernt.

Strecke: Der Altmühl-Radweg führt von Rothenburg ob der Tauber nach Kelheim und ist gut 230 Kilometer lang. Das Streckenprofil ist flach bis wellig und weist auf der gesamten Strecke ein Gefälle von 100 Metern auf. Eine Beschilderung nach ADFC-Kriterien ist vorhanden.

Übernachten: Die Vermieter haben sich auf Radreisende eingestellt. Es ist problemlos möglich, für einzelne Nächte eine Unterkunft zu finden.

Informationen: Informationszentrum Naturpark Altmühltal Notre Dame 1, 85072 Eichstätt (Tel.: 08421/987 60, E-Mail: info@naturpark-almuehltal.de);

Internet: Informationszentrum Naturpark Altmühltal www.naturpark-almuehltal.de,